

Eine neue *Cardepi* Hps. aus Turkestan

(Beiträge zur Kenntnis der „Noctuidae-Trifinae“, 123¹⁾)

Von Charles Boursin, Paris

(Mit 1 Tafel)

Cardepi helix n. sp. (Taf. 14, fig. 1, ♂, Holotype, fig. 2, ♂, Paratype, fig. 3, ♀, Paratype).

♂, Fühler fein bewimpert, die Länge der Bewimperung ungefähr wie der Durchmesser der Geißel. Die Wimpern vielleicht etwas länger und mehr abgesetzt als bei der nächstverwandten Art *Cardepi sociabilis* Grasl. (= *irrisoria* Ersch.²⁾, *albipicta* Christ.).

Palpen grau, die beiden ersten Segmente mit bräunlichen Schuppen bedeckt. Stirn, Scheitel, Halskragen, Pterygoden und Thorax grau, mit spärlichen dunkleren Schuppen. Hinterleib hellgrau.

Gleiches Zeichnungsmuster wie *Card. sociabilis* Grasl. bzw. deren Form bzw. ssp. *irrisoria* Ersch. Die Färbung ist aber nur hellgrau, ohne braune Tönung, wie es bei der anderen Art so oft der Fall ist. Unterscheidet sich äußerlich von ihr sehr schwer infolge des fast gleichen Habitus, nur sind bei der neuen Art die Zeichnungen im allgemeinen etwas verschwommen und nicht so scharf. Auf den Hinterflügeln reicht die breite dunkle Terminalbinde stets bis zum Flügelrand; kein Exemplar zeigt die Unterbrechung in der Form einer weißlichen, unregelmäßigen Binde, welche sehr oft bei *sociabilis* Grasl. diese Terminalbinde von dem eigentlichen Flügelrand trennt, wobei die Adern dunkel bleiben.

Die Unterseite der vier Flügel ist auch gleich, sehr hell, staubig, mit starker Nierenmakel am Vorderflügel und deutlichem Diskoidalpunkt am Hinterflügel, welche sich sehr scharf auf der Grundfarbe abheben. Am Rande der vier Flügel ist auch eine ziemlich breite dunkle Saumbinde zu verzeichnen.

♀ dem ♂ gleich, die Hinterflügel kaum dunkler.

Genitalarmatur (Taf. 14, fig. 4 und 5):

Vom gleichen Typus wie die von *Cardepi sociabilis* Grasl. (Taf. 14, fig. 6 bis 9). Unterscheidet sich von ihr sofort durch die Beschaffenheit der Harpen beider Valven. Wie bei allen *Cardepi*- und *Discestra*-Arten sind in dieser Hinsicht die Valven stark dyssymmetrisch. Bei *helix* n. sp. ist die Harpe der linken Valve viel länger und schlanker als bei *sociabilis* Grasl., die der rechten Valve aber ist noch mehr verschieden, indem sie, schon viel länger und stärker, deutlich spiralförmig (daher der Name) endet, mit einer Reihe winzig kleiner Zähne am Rande, eine Art gewundenes Sägeblatt darstellend. Bei *sociabilis* sind beide Harpen stets sehr kurz und breit. Die Fultura inf. ist länger, schmaler, nicht so breit wie

¹⁾ Vgl. 122 in dieser Zeitschrift 1962, p. 140.

²⁾ Nomen emend. pro „*irrisoria* Ersch.“, vgl. Fedtschenko, „Reise nach Turkestan“, „Errata“, p. 128.

bei *sociabilis* Grasl. Der Penis ist vom gleichen Typus, aber schlanker, der Cornutus breiter, runder und mit feinerer Spitze.

Spannweite: 27—29 mm.

Holotype: 1 ♂, Aj-Darje (Syr-Darja) (Russisch Turkestan), 25. Juni 1909 (Kozhantschikov leg.) (ex Coll. O. John, Coll. Boursin)³⁾.

Paratypen: 1 ♀, id., 1. Aug. 1909 (Kozhantschikov leg.) (ex Coll. O. John, Coll. Boursin).

1 ♂, Baigacum (Syr-Darja), 20. Juli 1910 (Kozhantschikov leg.) (ex Coll. O. John, Coll. Boursin).

1 ♀, Gök-tepe bei Askhabad (Transkaspien) (franz. Missionar leg.) (Coll. Boursin).

1 ♀, Askhabad (Transkaspien) (ohne Sammler) (Zool. Staatssammlung, München).

1 ♂, Namangan (Ferghana) (ex Coll. Osthelder, Zool. Staatssammlung, München).

1 ♂, Ili-Gebiet (ex Coll. Wagner, Coll. Boursin).

1 ♀, Ak-su (Chines. Turkestan) (ex Coll. Tancreé, Coll. Boursin).

1 ♂, Aserbeidzhan, Aresch-Distrikt, 28. Mai 1911 (A. Wassilinin leg.) (Coll. Museum Leningrad).

Verwandtschaftliche Beziehungen:

Unmittelbar bei *Cardepia sociabilis* Grasl. einzureihen, gegenüber welcher die Unterschiede oben angegeben worden sind. Diese neue Art, welche bisher mit *C. sociabilis irrisoria* Ersch. verwechselt worden ist, scheint nicht eine so große Verbreitung zu haben wie letztere. Sie scheint hauptsächlich an die Steppen von Russisch-Turkestan gebunden zu sein und nach Osten den westlichen Teil von Chinesisch-Turkestan sowie nach Westen das Kaukasus-Gebiet zu erreichen, während *sociabilis* Grasl. nach Osten zwar von Kaschgar und Maralbaschi bekannt ist, nach Westen aber ganz Kleinasien bewohnt und über Nordafrika bis zu den Kanaren (eine neue ssp. von dort wird bald durch Ing. R. Pinker beschrieben werden) sowie über Spanien bis Südfrankreich (Ostpyrenäen) geht, von wo sie übrigens ursprünglich beschrieben worden ist. Sie variiert äußerlich ungemein, hat daher viele Namen bekommen, welche nur Formen bzw. Subspecies bezeichnen (*irrisoria* Ersch., *albipicta* Christ., *afra* B.-B., *deserticola* Hps., *arenaria* Hps., *ghigii* Trti., *compacta* Trti., *strobilacei* Dumont, *affinis* Roths., *mauretanica* Roths.). Zu beachten ist, daß die I. Generation (*ghigii* Trti., als eigene Art beschrieben) viel größer ist und einen ziemlich verschiedenen Habitus zeigt, namentlich mit mehr ausgeprägten Zeichnungen. Dagegen bleibt die Genitalarmatur praktisch unverändert. Beide Arten scheinen halophile Steppenarten darzustellen, *sociabilis* Grasl. ist aber gegenüber *helix* n. sp. wohl als großräumige Art (euryök) zu bezeichnen.

³⁾ Nach einer Mitteilung von Herrn M. Rjabov, Leningrad, befindet sich in der Sammlung des Museums Leningrad, ex Coll. O. John, eine ganze Anzahl Exemplare dieser Art, aus Turkestan stammend.

Tafelerklärung

Fig. 1. *Cardezia helix* n. sp., ♂, Holotypus, Aj-Darje (Syr-Darja).

Fig. 2. *Cardezia helix* n. sp., ♂, Paratypoid! Namangan (Ferghana).

Fig. 3. *Cardezia helix* n. sp., ♀, Paratypoid! Askhabad (Transkaspien).

Männliche Genitalarmaturen ($\times 10$) von:

Fig. 4. *Cardezia helix* n. sp., Baigacum (Syr-Darja).

Fig. 5. *Cardezia helix* n. sp., Namangan (Ferghana).

Fig. 6. *Cardezia sociabilis* Grasl., typische Form, Saragossa (Spanien).

Fig. 7. *Cardezia sociabilis mauretanicus* Roths., Biskra (Algerien).

Fig. 8. *Cardezia sociabilis deserticola* Hps., Jericho (Palästina).

Fig. 9. *Cardezia sociabilis irrisoria* Ersch., Tura.

Den Herren L. Lespès und E. Krause sei für die sehr guten Photos der Falter und Genitalien herzlichst gedankt.

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris 5-ème.

Eine neue *Hadena* Schrk. (*Dianthoecia* B.) aus Armenien

(Aus der Zoologischen Staatssammlung München)

(Beiträge zur Kenntnis der „Noctuidae-Trifinae“, 124¹)

Von Charles Boursin, Paris

(Mit 1 Tafel)

Hadena pygmaea n. sp. (Taf. 15, fig. 1, ♂, Holotypus, fig. 2, ♀, Paratype).

♂, Fühler fein bewimpert, die Länge der Bewimperung den Durchmesser der Geißel nicht erreichend.

Palpen weißlich, Stirn ebenfalls, Scheitel mit einem Schopf von sehr langen weißlichgrauen und schwärzlichen Haaren gemischt; Halskragen, Pterygoden und Thorax mit abwechselnd querliegenden, bindenartigen Stellen von weißlichen und schwärzlichen Haaren und Schuppen; Metathorax-Schopf ebenfalls abwechselnd weiß und schwarz; Hinterleib graubraun.

Diese Art wird am besten dadurch charakterisiert, daß sie eine kleinere Ausgabe von *H. tephroleuca* B. darstellt. Sie ist in der Tat mit *H. melanochoa* Stgr. wohl die kleinste *Hadena*-Art überhaupt, denn sie mißt nur 23 mm, während *tephroleuca* durchschnittlich 31 mm erreicht. Sie zeigt genau das gleiche Zeichnungsmuster, nur ist sie viel dunkler, auch als die ssp. *asiatica* Wgnr. So dunkle *tephroleuca*-Exemplare wie diese kleine neue Art kenne ich nur aus den französischen Ostpyrenäen, wo sie noch dunkler als die ssp. *reisseri* Drdt sind.

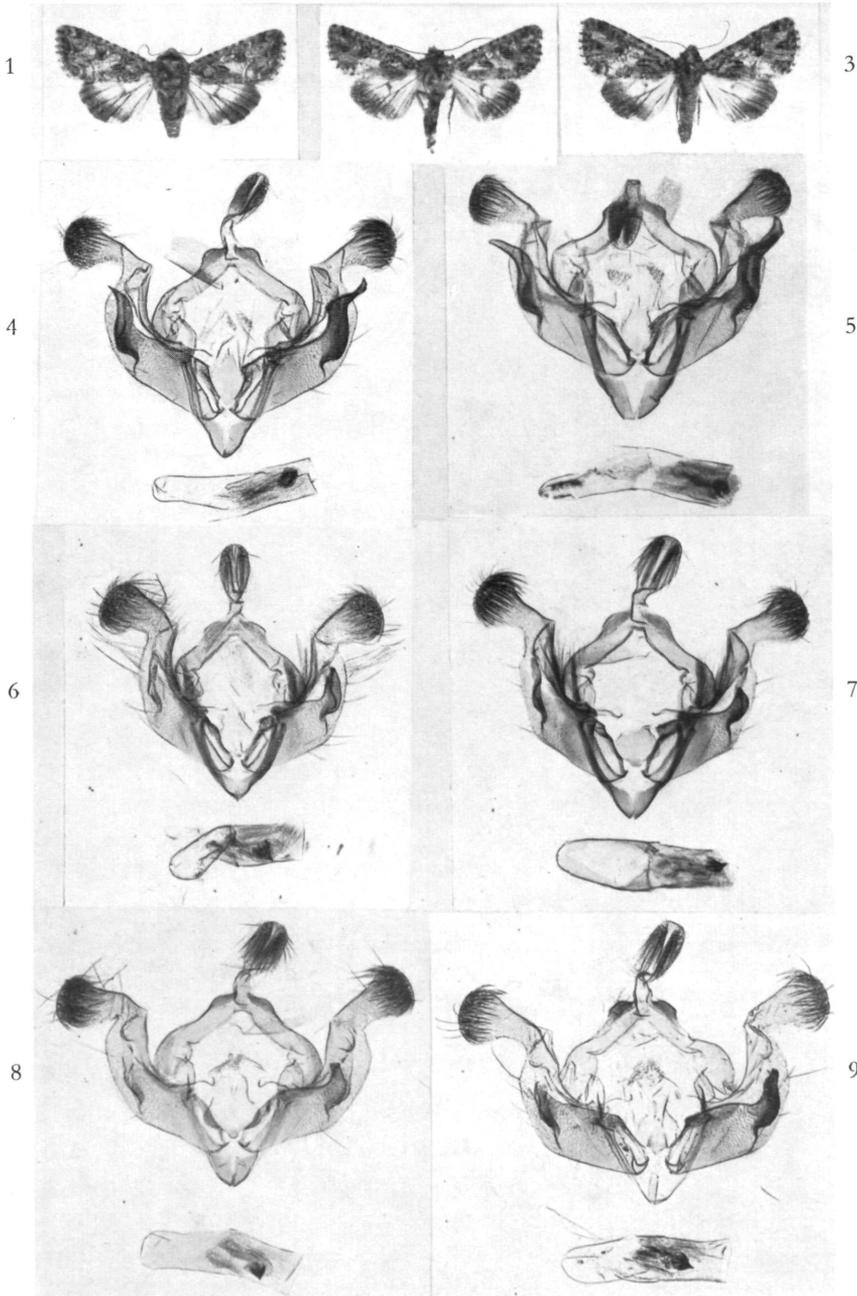
Die Hinterflügel sind ebenfalls sehr dunkel und vollständig beraucht, die Fransen dagegen reinweiß.

¹) Vgl. 123 in dieser Zeitschrift 1962, p. 160.

Zum Aufsatz:

Boursin: „Eine neue *Cardepi* Hps. aus Turkestan“

2



Phot. Lespès und Krause

Falter natürliche Größe, Armaturen vergr. $\times 10$

Erklärung am Schluß des Aufsatztextes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue Cardepiä Hps. aus Turkestan. \(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae-Trifinae", 123\). 160-162](#)